





- ... stellte sich die Frage nach unserem Konzept
- deshalb Zusammenarbeit mit dem OSZ, Bildungsgesellschaft, Gymnasium
- Studium?
- gezielte Wahl der Lehrgänge nach der 10. Klasse
- erste Erfahrungen zeigen, frühzeitige Orientierung auf das Studium ist wichtig
- und sinnvoll, wenn auch nur für 10-20% der Schüler
- deshalb Kooperation mit der FHB



## 3. Die Fachhochschule Brandenburg (FHB)



- Junge Hochschule, 1992 gegründet
- 3.005 Studierende (WS 2009/10) in 17 Studiengängen (+ 20 % seit 2006)
- 34 % Wachstum der Studienanfänger (1. FS) seit 2006
- Über 15 % der Studierenden in einem berufsbegleitenden Format
- Präsenzstellen in den Landkreisen Prignitz, Uckermark und Oberhavel
- Durchlässigkeit: 144 "beruflich Qualifizierte" an der FHB (666 landesweit)
- Nimmt seit 2008 am landesweiten Projekt "Studium lohnt!" teil







- FHB arbeitet seit ihrer Gründung eng mit Gymnasien und Oberstufenzentren zusammen
- Mit Änderung des Brandenburgischen Hochschulgesetzes im Dezember 2008 wurde der Zugang für Studieninteressenten ohne klassische Hochschulzugangsberechtigung erleichtert:

Abschluss der Sekundarstufe I, einer für das Studium geeigneten Berufsausbildung plus zweijähriger Berufserfahrung (über die Zulassung entscheidet die Hochschule)

• Programm wurde in Anlehnung an das Projekt "Studium lohnt!" konzipiert: D.h. vor allem eine Kommunikation "auf Augenhöhe" durch den Einsatz von Schüler-Alumni



# 5. Das Projekt



## Jahresplanung 2009/2010:

- 1. Schulung der Schüler-Alumni (Hospitation an der Rochow-Oberschule)
- 2. Infoveranstaltung während der Berufsvorbereitungswoche "Studium wie geht das?" durch Schüler-Alumni
- 3. Erstellung eines Flyers im Rahmen des Schulpraktikums
- 4. Präsentation "Warum studieren?" auf der Elternversammlung
- 5. Aufklärungsveranstaltung "Deine Daten im Netz" durch Schüler-Alumnus
- 6. Einsatz von Tandems
- 7. Teilnahme am Tag der offenen Tür der FHB



## 6. Schüler-Alumni



- Aufgabe: Studien- und Berufsorientierung
- Ziel: Erhöhung der Diskussionsfähigkeit, Informationstransfer, Abbau von Vorurteilen, Konkretisierung der eigenen Lebensplanung
- Durchführung: Workshop Studium vs. Lehre
   Workshop Studium Wie geht das?
   Studierende berichten aus Ihrem Alltag





# 7. Elternversammlung



- Aufgabe: Erläuterung der Chancen und Möglichkeiten, die sich durch ein Studium in einer funktional-differenzierten und globalisierten Welt bieten
- Ziel: Informationstransfer, Abbau von Vorurteilen, Erhöhung der Bildungsmotivation
- Durchführung: Vortrag "Warum studieren?"









- Aufgabe: Information über die Möglichkeiten des Datenmissbrauchs in Internet
- Ziel: Sensibler und verantwortungsvoller Umgang mit den eigenen Daten im Web 2.0
- Durchführung: Vorträge vor Schülerinnen, Schülern und Eltern an der Oberschule



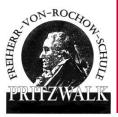


# 9. Der Flyer-Workshop



- Aufgabe: Erarbeiten eines Flyers über die Wege von der Oberschule zum Studium
- Ziel: Selbständiges Arbeiten, eigene Kreativität, Heranführen an Bildverarbeitungsprogramme, enge Zusammenarbeit mit einer Studentin und Kennenlernen einer Hochschule
- Durchführung: zwei Tage in Pritzwalk zur Vorbereitung, zwei Tage an der FHB









### Abitur

### Kontakt

Deutschland höchster Allgemeinbildene Schulabschluss Absolvierung an Gymnasien und an Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe Dauert in der in der Regel 2-3 Jahre

### Adresse

Fachhochschule Brandenburg Postfach 2132 14737 Brandenburg an der Havel

Standort: Magdeburger Straße 50

### Allgemeine Studienberatung

Karin Gill

Telefon: (03381) 355-106 E-Mail: gill@fh-brandenburg.de



Ist die Zugangsberechtigung zum Allgemeinen Hochschulstudium



### Internet www.fh-brandenburg.de

Dieser Flyer wurde in Zusammenarbeit von Schülern der Freiherr-Rochow-Schule in Pritzwalk mit der Fachhochschule in Brandenburg erstellt und gefördert durch: Europäische Union Europäischer Sozialfonds, Initiative Oberschule, Land Brandenburg Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

## Wege von der Oberschule zum Studium

FACHHOCHSCHULE BRANDENBURG





# 10. Die weitere Flyer-Entwicklung



### Was kommt nach der Oberschule?

An der Oberschule wird eine grundlegende und erweiterte allgemeine Bildung in den Jahrgangsstuten 7 bis 10 vermittelt. Die Bildungsgänge der Sekundarstufe I führen zum Erweib der Fachoberschultreite (FDR/Realischulabschluss) und zum Erweib der erweiterten Bildung sreife (EBRV erweiterter Hauptschulabschluss). Bei besonderen Leistungen wird die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erteilt. Damit steht den Schülerinnen und Schülern je nach erreichtem Schulabschluss neben den beruflichen Bildungrgängen der Eintitt in die Fachoberschule – bei besonderen Leistungen – auch in die gymnasiale Oberstufe einer Besamtschule, eines OSZ oder eines beruflichen Gymnasiums offen.

Diese Broschüre soll Eitem, Schülerinnen und Schülern Bildungswege nach der Oberschule aufzeigen und so die Orienterung erleichtern,

#### Weiterführende Informationen

- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport vwww.mbjs.brandenburg.de
- Schulämter
   vwww.schulaemter.brandenburg.de
- Agentur f
   ür Arbeit vwev sibeitsagentur de

#### Kontakt

Freihen-von-Rochow-Schule Pritzwalk

Gisa Michaelis (Schulletterin)

Tel.: 03395 - 204 297

E-Mail: mail@von-rochov-schule.de

Netz: www.von-rochow-schule.de

Fachhochschule Brandenburg

Heiko Fanver (Projekteiter)

Telefon: 03391 - 365 362

E-mail: faxver@th-brandenburg.de

Netz: www.fh-brandenburg.de







#### Investigation in three Zuburdt











Von der Oberschule zum Studium mit und ohne Abitur.

Ein Pilotgrojekt der Freiherr-von-Rochow-Schule Pritzwalk und der Fachhochschule Brandenburg



# 10. Der Flyer!



#### Was kommt nach der Oberschule?

An der Oberschule wird eine grundlegende und erweiterte allgemeine Bildung in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 vermittelt. Die Bildungsgänge der Sekundarstufe I führen zum Erwerb der Fachoberschulreife (FOR/Realschulabschluss) und zum Erwerb der erweiterten Bildungsreife (EBR/ erweiterter Hauptschulabschluss). Bei besonderen Leistungen wird die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erteilt.

Damit steht den Schülerinnen und Schülern je nach erreichtem Schulabschluss neben den beruflichen Bildungsgängen der Eintritt in die Fachoberschule oder in das berufliche Gymnasium an einem Oberstufenzentrum sowie die gymnasiale Oberstufe an einer Gesamtschule offen.

Diese Übersicht soll Eltern, Schülerinnen und Schülern Bildungswege nach der Oberschule aufzeigen und so die Orientierung erleichtern.

#### Weiterführende Informationen

- Ministerium f
  ür Bildung, Jugend und Sport: www.mbjs.brandenburg.de
- Schulämter: www.schulaemter.brandenburg.de
- Agentur f\u00fcr Arbeit: www.arbeitsagentur.de

### Kontakt

Freiherr-von-Rochow-Schule Pritzwalk Gisa Michaelis (Schulleiterin) Tel.: 03395 - 304 297 E-Mail: mail@von-rochow-schule.de Netz: www.von-rochow-schule.de

Fachhochschule Brandenburg Heiko Farwer (Projektleiter) Telefon: 03381 - 355 352 E-Mail: farwer@fh-brandenburg.de







Von der Oberschule zum Studium

Mit und ohne Abitur

Eine Information für Schülerinnen, Schüler und Eitem

Dieses Projekt wird im Rahmen der "Innfattee Oberschule" (IOS) vom Ministenium für Bildung, Jagend und Sport des Landes Brandenburg, vom Europhischen Scolattions und der Hundersperitur für Ameri getomen. Die Jindanive Oberschule" (IOS) unterstützt Kopparationsprojektie zwischen Oberschulen und auferschullschen Patinent, die dezu dienen solen, die Ausbildungsprünigkeit der Jungen und Waschen an oberschulen zu verbessern, zurs son alsvenpetenzen zeichken und eine bessere Berufsorientierung zu geranderen. Gleichzeitig sollen dumik ioS-Polyetus die kompetenzeit der Lehtermeit und Lehter als wichtige Bag einer der sichtlentinen und Schuler auf dam Weg der Ausstitungspalze suche neuwert und die Oberschulen gegennt werden. Eine Kooperation zwischen der Freiherr-von-Rochow-Schule und der Fachhochschule Brandenburg





Bundesagentur für Arbeit







# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

